

Lernbrücken im Wahlkreis gut angenommen

REGION Die Landesregierung setzt mit den „Lernbrücken“ den Kampf gegen die Lernlücken aufgrund der Corona-Pandemie fort. Wie die Landtagsabgeordneten Armin Waldbüßer (Grüne) und Isabell Huber (CDU) mitteilten, sind für das aktuell über die Sommerferien stattfindende Programm im Wahlkreis Neckarsulm 932 Schülerinnen und Schüler angemeldet.

„Diese Zahl“, erläutert Waldbüßer, „bezieht sich auf die allgemeinbildenden Schulen.“ Hinzu kämen noch fast 100 Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die die Chance nutzen wollen, Lernstoff aufzuholen. „Die durch die Corona-Pandemie entstandenen Lernlücken gilt es jetzt aufzuholen. Dass über 30 Schulen und so viele Schülerinnen und Schüler im Wahlkreis Neckarsulm von der Grundschule bis zum Gymnasium an dem Förderprogramm teilnehmen und die Lerninhalte vertiefen, ist bemerkenswert“, ergänzt Isabell Huber. „Die Teilnahme ist freiwillig. Umso mehr freut es uns, dass so viele Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlkreis diese Chance wahrnehmen“, sind sich die beiden Abgeordneten einig.

Die Lernbrücken werden von Lehrkräften, Pensionärinnen und Pensionären sowie Referendarinnen und Referendaren angeboten. Für Referendarinnen und Referendare besteht dabei wieder die attraktive Möglichkeit einer vorzeitigen Aufnahme in ein Beamtenverhältnis, nämlich bereits zum 31. August 2021. Neu ist, dass in diesem Jahr auch Studierende die „Lernbrücken“ mitgestalten sollen. *red*

Impfen auf dem Parkplatz

REGION Ein mobiles Impfteam aus dem Kreisimpfzentrum (KIZ) in Ilsfeld-Auenstein bietet wieder Impfungen ohne Termin im Landkreis Heilbronn an: Am heutigen Montag, 11 bis 19 Uhr, auf dem Rewe-Parkplatz in Leingarten; Dienstag, 10. August, 11 bis 19 Uhr, auf dem Lindenplatz Bad Wimpfen; Mittwoch, 11. August, 11 bis 19 Uhr, auf dem Lidl-Parkplatz in Bad Rappenau. Geimpft wird mit den Impfstoffen Biontech für alle ab zwölf Jahren und Johnson & Johnson ab 18 Jahren. Mitzubringen sind ein Ausweis, die Versicherungskarte und – falls vorhanden – der Impfausweis. Das Angebot gilt nicht für vorgezogene Zweitimpfungen. *red*

Gaspreise bleiben stabil

BAD FRIEDRICHSHALL Die Stadtwerke Bad Friedrichshall können die beeinflussbaren Preisbestandteile für Erdgas unverändert lassen – obwohl die Preise im vergangenen Jahr um 150 Prozent angestiegen sind. Das teilen die Stadtwerke in einer Pressemitteilung mit.

Biogas- und Fix-Tarife bleiben ab Oktober bis zum Jahresende stabil. Lediglich die Erhöhung der CO₂-Abgabe muss zum 1. Januar 2022 weitergegeben werden. Trotz der hohen gesetzlichen Umlagen durch die Regulierung sowie hohen Nutzungsentgelten können die Stadtwerke Bad Friedrichshall diese von außen vorgegebenen Kostensteigerungen, bis auf die CO₂-Abgabe, abfangen, so dass ihre Kunden damit nicht belastet werden müssen. Die jetzt festgelegten Preise werden bis zum 30. September 2022 garantiert (vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen). *red*

Bad Friedrichshall

Backhaus macht Ferien

Vom 16. bis 28. August bleibt das Backhaus in Duttgenberg für die Sommerferien geschlossen. Ab Dienstag, 31. August, wird wieder aus der Backhaushütte verkauft.

Zusammenspiel

Beteiligt an dem Projekt sind neben der Gemeinde Abstatt der Investor HP Wohnresidenzen, die Architekten der Werkgemeinschaft Guttenberger, die Landsiedlung Baden-Württemberg als Sanierungsberater sowie die Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd für den CAP-Markt. Letzterer wird ebenso in das Erdgeschoss des Komplexes einziehen wie die Landmetzgerei Setzer. Angrenzend ergänzen ein barrierefreies Ärztehaus, eine Gemeinschaftspraxis sowie am Place de Léon ein Schreibwarengeschäft mit Postfiliale und die Kreis Sparkasse den **angestrebten Angebotsmix** der neuen Ortsmitte. Ein natürlich belüftetes Parkdeck wird 26 öffentliche Parkplätze vorhalten, für die Wohnungen in den drei Gebäuden stehen weitere 24 private Parkplätze zur Verfügung. *zwi*

sierung und den Anschluss der Gebäude an den Bestand wurden rund 1,4 Millionen Euro an Mitteln bewilligt“, erläutert Wolfgang Mielitz, Projektleiter kommunale Dienstleistungen bei der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, dem gemeinnützigen Siedlungsunternehmen des Landes. Weitere Zuschüsse gab es unter anderem für den Grundstückserwerb und die nötigen Abbrucharbeiten von Bestandsgebäuden.

Vorbild Mielitz sieht in dem Vorhaben ein „Leuchtturmprojekt, das eine Vorbildfunktion für die ganze Region haben kann. Es zeigt schließlich Möglichkeiten auf, wie eine innerörtliche Belebung gelingen kann“. Abstatt werde es schaffen, eine neue Ortsmitte zu gestalten, „in der die Menschen nicht nur wieder gerne wohnen und einkaufen, sondern die auch in jeder anderen Hinsicht als Kristallisationspunkt des öffentlichen Lebens gelten kann“. Besonders bemerkenswert sei, so Mielitz, dass dies bewerkstelligt werde, ohne die historisch gewachsene Ortsstruktur aufzugeben.



Mit Blick in Richtung Rathaus wünschte Zimmermann Thomas Schneckenburger beim Richtspruch den Segen für das Ensemble. Es besteht aus drei Wohngebäuden, Gewerbefläche im Erdgeschoss und darunter liegender Tiefgarage. Fotos: Zwingmann

Schwangerschaft mit Komplikationen

ABSTATT Richtfest für das Großprojekt Neue Ortsmitte – Nahversorger soll im kommenden Frühjahr eröffnen



Das Architektenmodell lässt erahnen, wie die fertigen Baukörper des Komplexes einmal aussehen sollen. Stand jetzt ist die offizielle Eröffnung der neuen Abstatter Ortsmitte für den Sommer 2022 vorgesehen.

trat, konnten sowohl der Zeit als auch der Kostenplan nicht mehr gehalten werden. „Die Schwangerschaft verlief nicht ganz unkompliziert“, umschreibt es Bürgermeister Klaus Zenth bildlich, „aber dafür

wird dann die Geburt hoffentlich um so schöner.“ Seinen Dank sprach Zenth auch den unmittelbaren Nachbarn aus, die seit Baubeginn im Oktober 2019 Lärm und Schmutz hätten erdulden müssen „und dafür

viel Verständnis gezeigt haben“. Explizit ging der Dank des Bürgermeisters auch an das Land, das die Maßnahme aus Mitteln des Landes-sanierungsprogramms großzügig unterstütze. „Allein für die Moderni-

Von unserem Redakteur Andreas Zwingmann

Dem Klirren von gesplittertem Glas folgt ein lange anhaltender Applaus. Es ist ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr sich alle Beteiligten über diesen Schritt freuen. Denn gerade hat Zimmermann Thomas Schneckenburger den Richtspruch vorgetragen und nach einem tiefen Schluck das geleerte Weinglas auf die Beilsteiner Straße geworfen.

Das Richtfest markierte am Freitagnachmittag eine wichtige Wegmarke in Richtung „Neue Mitte“ in Abstatt. Denn das Elf-Millionen-Euro-Projekt soll nicht nur baulich die Lücke zwischen Rathaus, Mediathek und Café füllen, sondern mit Angeboten zur Nahversorgung und Wohnungen für Senioren und Familien den Ortskern mit neuem Leben füllen. „Im Mai 2022 werden der CAP-Markt und die Metzgerei einziehen, im Juni 2023 werden dann die letzten Wohnungen bezugsfertig

„Zwei Drittel der Wohnungen sind bereits verkauft.“

Erwin Paulus

sein“, kündigt der zuständige Architekt Dieter Guttenberger an. Zwei der drei Gebäude werden nach ihrer Fertigstellung 16 Wohnungen für Menschen ab 60 Jahren oder mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50 Prozent vorhalten.

Das dritte Haus bietet acht weitere Wohnungen für Familien. „Zwei Drittel davon sind bereits jetzt verkauft, für weitere gibt es Reservierungen“, berichtet Erwin Paulus vom Bauträger HP Wohnresidenzen aus Ludwigsburg.

Bestätigung Die hohe Nachfrage bestätige das Vorhaben, ist er überzeugt – und das lasse auch ein wenig über „die schwierige Baustelle“ hinwegsehen, als die sich das Vorhaben letztlich erwiesen habe. Weil es Probleme mit dem Baugrund gab und bei Erdarbeiten das Dreifache des erwarteten Grundwassers zutage

Welle der Hilfsbereitschaft für Opfer der Flutkatastrophe

Elektriker, Metzger und DRK-Mann helfen im Hochwassergebiet

Von Gustav Döttling

OBERSULM Die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen in den Tälern von Ahr und Erft hat bundesweit eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität mit den Hochwasseropfern ausgelöst.

Im Urlaub aufräumen Aus Obersulm machten sich mehrere freiwillige Helfer auf den Weg. „Eigentlich wollten wir nur Spenden sammeln und diese übergeben“, berichtet Stefanie Herter. Die Mitarbeiterin der der Obersulmer Firma H+H Elektrotechnik nahm sich mit vier Kollegen Urlaub und fuhr ins Ahrtal, um beim Aufräumen zu helfen.

„Unser Kollege Ronny Eick hat dort einen Freund, der ihm die katastrophale Situation geschildert hat“, berichtet Stefanie Herter. Eick habe per Whatsapp gestartet. „Meine Kollegen Pasquale Cocozzo, Lukas Zilke Steven Lewis, Alexander Zeeh und ich haben spontan unseren Chef gefragt, ob wir für einen Hilfeinsatz ein paar Tage Urlaub bekommen, erzählt die H+H Mitarbeiterin. Der Firmenchef bewilligte den Urlaub sofort. Am Sonntag, 25. Juli, startete



Urlaub genommen, um zu helfen: Stefanie Herter (links) und ihre vier Kollegen von der Obersulmer Firma H+H Elektrotechnik halfen vier Tage bei den Aufräumarbeiten im Ahrort Walporzheim. Foto: privat